

## Aus Alt mach Neu!



Präsentiert von Ivana Todić, Kiyemet Emin, Edona Sadriji & Marijana Mijajlović  
Aus der Klasse Ph11 3 C, bei Frau Wettstein

## Inhalt

Porzellan.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Das Projekt .....	3
Wichtige Informationen und zum Thema Recycling.....	4
Powerpoint Präsentation als Anhang .....	4

## Das Projekt

Eine Sekunde der Unachtsamkeit und schon ist es passiert- die Lieblingstasse ist auf dem Boden geknallt. Scherben bringen ja bekanntlich Glück, aber wie jetzt weiter? Eine neue Tasse kaufen und die Alte ab in den Müll? Ist das nicht umweltbelastend und hat man keine Alternative dazu?

Diese Frage hatten wir uns auch gestellt und auch versucht dazu eine Lösung zu finden. Wir dachten uns, warum Materialien wegwerfen, wenn wir daraus etwas Neues formen können?

Wir hatten unsere Köpfe zusammen gesteckt und konkrete Ideen dazu gesammelt.

Das Ergebnis sollte eindrucksvoll sein, doch der Aufwand minimal. Daraus entstand die Idee einen Topfuntersetzer zu machen.

Als aller Erstes haben wir uns mit den verschiedenen Tonarten auseinandergesetzt. Zum einen gibt es den Lehm.

Die ersten Schritte:

Nach einer umfangreichen Beratung hatten wir uns endlich für eine Tonart entschieden.

Man nehme also:

- Eine kaputte Tasse oder einen anderen defekten Gegenstand aus Porzellan
- Lufttrocknender Ton aus dem Baumarkt
- Bei Bedarf Farbe
- Eine grobe Feile
- Garten Handschuhe
- Alte Zeitungen

Am besten kleidet man die ganze Arbeitsfläche mit alten Zeitungspapier ein. Die Gartenhandschuhe zieht man also an und feilt mit der Feile die spitzigen Ecken vorsichtig ab. So macht man sie sicherer und kann sie gleichzeitig in die gewünschte Form feilen. Wir hatten leider keine Feile zur Verfügung, also genügten wir uns mit einem Streifen Schleifpapier aus dem Baumarkt. Um nicht so lange zu feilen, wählten wir die Stärke P40. Normalerweise wird diese Stärke dazu verwendet um Lack und Holz zu schleifen.

Nun formt man den Ton. Wir haben uns jetzt zu einer rechteckigen Form entschieden, aber das Schöne am Ton ist, dass man ihn beliebig formen kann.

Die Scherben sind alle unterschiedlich gross, darum ist es am besten, wenn man vorher eine Skizze auf ein separates Blatt zeichnet. Als nächstes kommen wir zum kreativen Teil: falls die Scherben weiss sind, können Sie sie auch vorher einfärben, so erzielt man den Mosaikeffekt.

Wir haben uns für schlichte Grundfarben entschieden und ein Apothekerkreuz aus einer grünen und einer weissen Tasse dargestellt. Bei Bedarf können die Scherben auch anderweitig verschönert werden. Zum Beispiel, indem sie zuerst mit Flüssigleim eingestrichen werden und man Glitzerpartikel über sie streut.

Nun drückt man in den noch feuchten Tonteig die abgefeilten Scherben ein. Wichtig ist, dass sie gut reingedrückt werden und so eine eingermassen ebene Oberfläche entsteht. Es stellte sich ein bisschen schwieriger an, als wir anfangs dachten. Als wir eine Scherbe eingedrückt hatten, verschob sich die nächstliegende Scherbe. Also nur nicht die Nerven verlieren, das Ergebnis lohnt sich! Falls der Ton anfängt zu bröckeln, kann man ihn mit ein bisschen Wasser noch anfeuchten.

Einen lufttrocknenden Ton, wie wir ihn haben, lässt man über Nacht trocknen, vorzugsweise neben der Heizung. Falls es schnell gehen sollte: den Teig etwa 10 – 15 Minuten bei c.a.

130°C brennen lassen, so beschleunigen sie den Aushärtungsprozess. Auf unserer Packung steht diese Zeit, je nach Hersteller werden verschiedene Zeiten auf der Packung angegeben. Aber woran erkennt man, dass er jetzt schon trocken ist? Ganz einfach: er wird eine Farbstoffe heller.

Bei Bedarf kann man das Ganze noch mit einem Klarlack überziehen oder man lässt ihn ganz nach dem antiken Vorbild so unlackiert.

## **Wichtige Informationen und zum Thema Recycling**

### **5 Recycling-Vorteile**

- Recycling macht weniger Abfall
- Recycling verbraucht weniger Rohstoffe
- Recycling spart Energie
- Recycling ist Klimaschutz
- Recycling schont Ihr Budget

## **Powerpoint Präsentation als Anhang**